

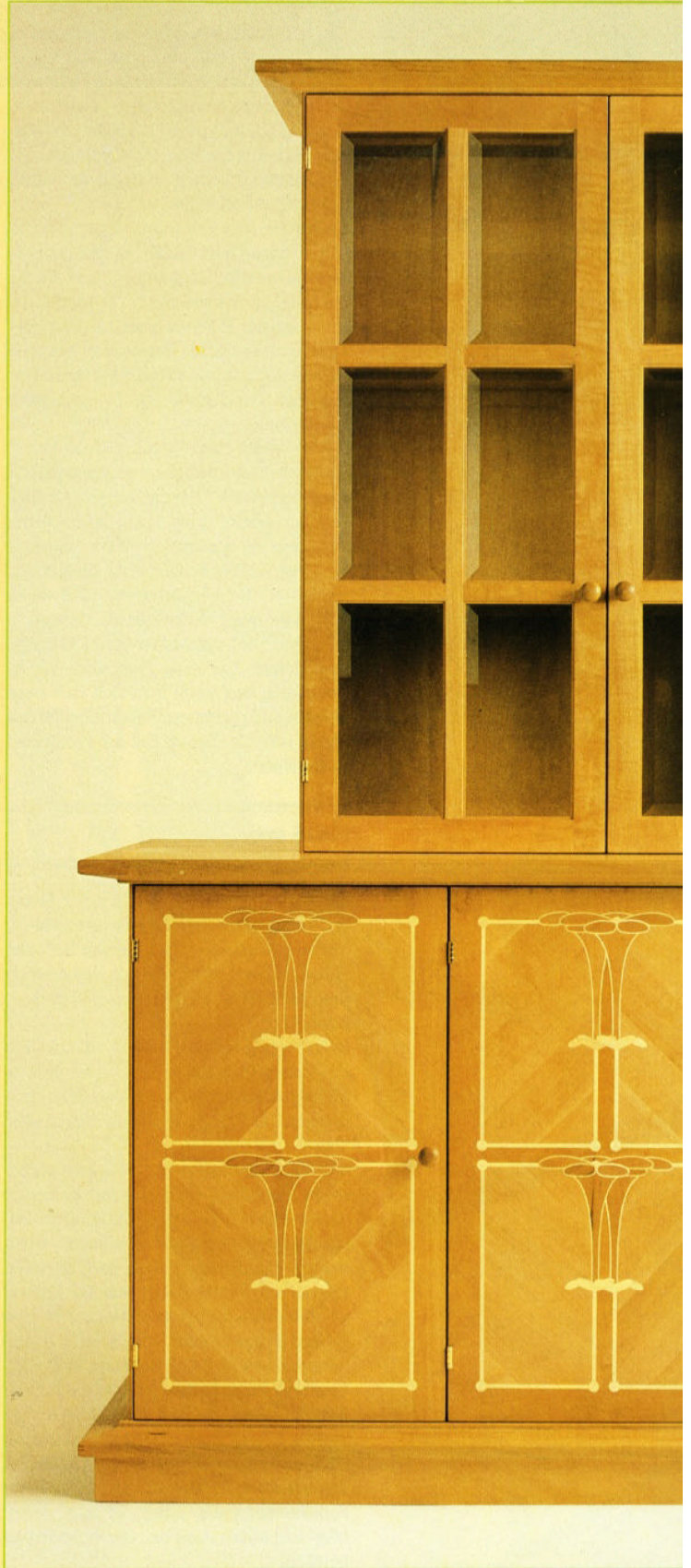
# INCRUSTA

## FÜR DAS INDIVIDUELLE MÖBEL



**In Museen bewundern wir die kostbar verzierten Möbel längst vergangener Epochen. Doch auch unsere Zeit schafft handwerklich und künstlerisch hochwertige Möbel. Möbel, die man wahrscheinlich in den Museen kommender Zeiten bewundern wird können.**

*Bezugsquelle:  
Peter Zuchi, Möbeldesign  
und Möbelbau, Scheydgasse 21  
1210 Wien, Tel. 38 33 83*





**E**ine jahrhundertealte Handwerkstradition ist zu neuem Leben erblüht. Verbunden mit einer verbesserten Verarbeitungstechnik wird diese alte Tradition als neuer Akzent im modernen Möbelbau fortgesetzt.

Das Tischlerhandwerk ist wieder in. Die Fragen nach Qualität und langer Lebensdauer sind heute wieder alltäglich.

Wir sind zwar Wegwerfgesellschaft geworden, aber es gibt noch Dinge, die uns wirklich am Herzen liegen. Den Müllberg sehen wir ja nicht. Dafür unsere Wohnung Tag für Tag. Und für die sollten wir auch bereit sein, uns einzusetzen.

Etwas ganz besonderes sollte es einmal sein. Etwas, das man sich nicht so schnell wieder kauft, weil man es nicht muß. Es ist nämlich echte Qualität.

---

### Eine alte Handwerkstechnik

---

Darum greifen wir auch auf alte Werte zurück. Art Incrusta zeigt sich selbst auf diesen Seiten von seiner besten Seite, es ist eine Handwerkstechnik, die der Intarsienarbeit gegenüber gestellt werden kann. Beides sind Einlegearbeiten, jedoch mit dem Unterschied, daß bei Art Incrusta massive Holzstücke in eine Massivholzfläche eingelegt werden. Bei der Intarsie werden Furnierblätter zusammengesetzt und verleimt. Der Unterschied ist deutlich. Bei eventuellen Beschädigungen ist ein Ausbessern bei Art Incrusta kein Problem. Die kunstvolle Arbeit geht nicht verloren. Auch Schäden bleiben keine zureck. Für die Einlegearbeiten werden vornehmlich Birnen-, Ahorn- und Ebenholz, die zu den Harthölzern zählen, verwendet. Viele Einzelstücke, teilweise auch jene, die hier abgebildet sind, zeigen Gestaltungselemente von Entwürfen der historischen Wiener Werkstätte.

---

### Profession und Kunsthandwerk

---

1984 hat Peter Zuchi, Inhaber der gleichnamigen Firma für Möbeldesign und -bau mit der Herstellung von inkrustierten Möbeln begonnen. Privat hatte er sich immer schon für alte Möbel interessiert und eine Vorliebe für alte Handwerkstechniken und kunsthandwerkliches Design entwickelt. Doch dieses private Hobby geschäftlich zu nutzen, daran hatte er bis 1984 noch nicht gedacht. Bevor er begonnen hatte, sich für die Art Incrusta einzusetzen, führte seine Firma ganz normale Tischlerarbeiten aus, was heute auch noch gemacht wird. Der Schwerpunkt jedoch wurde eindeutig auf Art Incrusta

gelegt und er hat auch ungeahnten Erfolg damit. Kurz nach der Einführung auf dem Markt, 1984, interessierte sich die Fachpresse in der ganzen Welt für ihn und seine Idee. Noch heute verbinden ihn gute Geschäftsbeziehungen mit amerikanischen, französischen und deutschen Designzentren.

Mit seiner Philosophie, mit Art Incrusta ein Möbel geschaffen zu haben, das für lange Zeit seinen Bestand und einen bleibenden Wert hat, ist er seit vier Jahren auf dem richtigen Weg.

---

### Solitärmöbel

---

Aber nicht nur alte Werte werden gepflegt, auch neue Perspektiven in der Gestaltung werden mit Art Incrusta aufgezeigt. So kann man sich beispielsweise ein Einzelstück, ein Solitärarmöbel, als Blickfang in den Raum stellen. Es wird dem Stil der vorhandenen Möbel angepaßt und auch die Verzierungen und Muster können abgestimmt werden. So wird es harmonisch in einen bereits fertig eingerichteten Raum eingefügt und ist doch sein Glanzstück.

